
25. März 2019 - 00:04 Uhr · Hannes Fehringer · Steyr

Himmel über Nationalpark wird ein „Dark Sky Park“



Über dem Observatorium der Sternfreunde Steyr herrscht pechschwarze Nacht und nur Sternenlicht. Bild: R. Dobesberger

Das Gebiet, in dem die Nacht vor Kunstlicht geschützt wird, ist eingegrenzt. Reichraming, Ternberg und Losenstein machen mit.

reichraming, ternberg, losenstein. Nachdem der Berufsastronom Günther Wuchterl und der Obmann der Sternfreunde Steyr, Rudolf Dobesberger, auf der Hohen Dirn ein Lightmeter finanzierten und aufbauten, wissen die Himmelsforscher, dass im Hintergebirge noch „viel geht“: Die Messungen haben angezeigt, dass der Nachthimmel gering mit Kunstlicht verstrahlt ist, wie sonst kaum noch wo in Österreich.

„Wir haben ursprünglich an eine Bewerbung für das UNESCO-Weltnaturerbe gedacht“, sagt Dobesberger. Aber dann stießen die beiden Astronomen auf die Möglichkeit, den Beobachtungsplatz ihres Observatoriums für den über Fachkreise hinaus weltweit beachteten Kataster der „Dark Sky Parks“ einzureichen.

Die Aufnahme in den renommierten Katalog gibt es nicht geschenkt. Bewerber müssen nachweisen, dass sie es mit dem Schutz vor Lichtmog ernst nehmen. Da kann schon eine von einer Talgemeinde falsch gewählte Straßenbeleuchtung den Berg hinaufstrahlen und die Sicht auf Sternhaufen und Galaxien verderben.

„Es ist aber auch eine Frage des Naturschutzes, etwa für die Insekten“, sagt der Reichraminger Bürgermeister Reinhold Haslinger (SP), „und auch dem Menschen tut es wieder gut, wenn er die Nacht als Nacht erleben kann.“ Mit dabei waren auch Haslingers Amtskollegen Leopold Steindler (SP) aus Ternberg und Leopold Arthofer (VP) aus Losenstein, als vergangene Woche bei einem Koordinationstreffen mit Heribert Kaineder von der Umweltschutzabteilung des Landes OÖ und Stefan Wallner vom Institut für Astrophysik der Universität Wien eine erste Grenzziehung des „Dark Sky Parks“ entworfen wurde. Kernzone des Dunkelheit-Schutzgebietes wird die Hohe Dirn im Nationalpark sein. Landtagsabgeordneter Christian Dörfel (VP) sagte Unterstützung aus dem EU-Leader-Programm zu. „Wir werden zeitgerecht im Oktober die endgültige Grenzziehung einreichen“, sagte Bürgermeister Arthofer den OÖN.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/steyr/himmel-ueber-nationalpark-wird-ein-dark-sky-park;art68,3113601>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2019 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung